



GdH-Rheine

besuchte am 10. Dezember das
Museum Kloster-Bentlage



Das Museum im Ostflügel des Klosters vereint zwei faszinierende Sammlungen unter einem Dach. In den ältesten Räumen der Klosteranlage zeigt das Museum die Sammlung zur Klostersgeschichte. Faszinierende Lebens- und Glaubenszeugnisse der Kreuzherren, die mehr als 350 Jahre in Bentlage lebten, sind hier vereint.

Den Schwerpunkt bilden Kunstschätze des Mittelalters und der Zeit bis zum Barock, denn die Kreuzherren betrieben in Bentlage nicht nur Seelsorge, Krankenpflege und Landwirtschaft, sie wurden auch zu Auftraggebern bedeutender Kunstwerke.

Für ihre Klosterkirche entstanden um 1500 Altäre aus Sandstein, deren Detailreichtum bis heute beeindruckt und die ausdrucksvollen Apostelfiguren des westfälischen Bildhauers Heinrich Brabender. Glanzstücke des Museums sind zweifellos die beiden prächtigen spätmittelalterlichen Reliquiengärten, die heute im deutschsprachigen Raum einmalig sind. In diesen großformatigen Altären wird der für die Kreuzherren äußerst kostbare Reliquienschatz des Klosters präsentiert – eingfasst in die symbolisch zu deutende Darstellung eines blühenden Gartens.

(Text: Homepage Museum Kloster-Bentlage)

Nach einer kurzen Begrüßung



durch unseren 1. Vorsitzenden lag die Führung durch das Museum in den bewährten Händen von Frau Dr. Beilmann-Schöner.



Sie verstand es, die Zuhörer sofort durch die lebendige und anschauliche Art ihres Vortrages

in ihren Bann zu ziehen.



Geradezu andächtig folgten die Zuhörer den Schilderungen über die Entstehung und wechselvolle Entwicklung, die das Kloster Bentlage im Laufe seiner Geschichte erfahren hat.



Diese beiden hier gezeigten Exponate sind Gewölbeschlusssteine, die in Rheine bei Abbrucharbeiten in einem Keller gefunden worden waren, niemand weiß genau, wie sie dorthin gelangt sind. Man nimmt an, dass bei dem Abriss der ehemaligen Klosterkirche das anfallende Abbruchmaterial als Baumaterial in die Stadt transportiert und dort verbaut wurde.

Zu den besonderen Schätzen der Sammlung gehören...



...dieses Kreuz, in das eine Reliquie hinter einem Bergkristall eingearbeitet ist...

...sowie zwei einzigartige Reliquienschreine...



...von denen hier einer abgebildet ist.

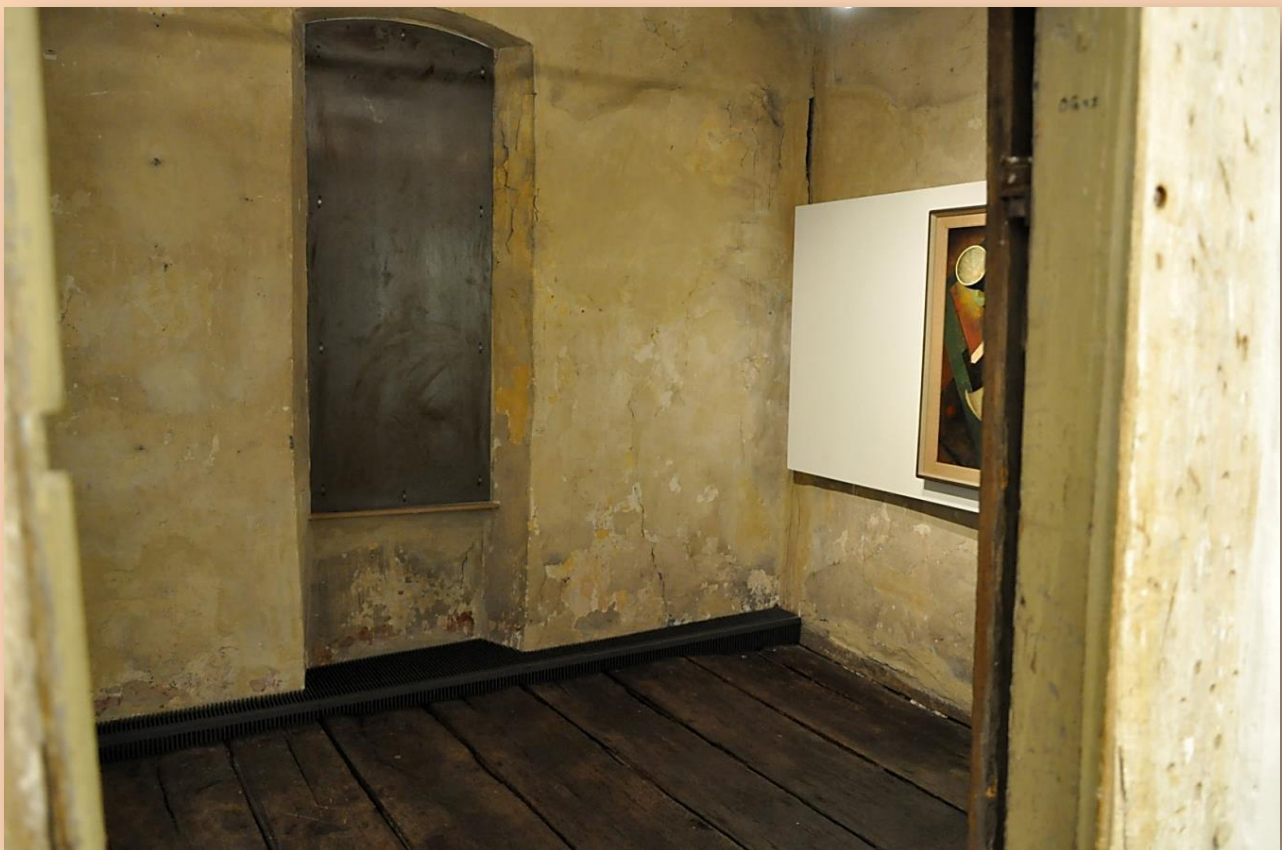


Das Obergeschoss des Museums hat einen sehenswerten Dachstuhl, der mit großem Aufwand restauriert worden ist.

Ferner befindet sich Obergeschoss eine Gemäldesammlung, mit einer weiteren Besonderheit.



Einige der Gemälde sind in ehemaligen Klosterzellen ausgestellt.



Hierbei wurde der schlichte Charakter...



...der Räumlichkeiten bewusst erhalten.



Zum Ende der Führung bedankte sich unser 1. Vorsitzender bei Frau Dr. Beilmann-Schöner!

Der Nachmittag fand anschließend eine gesellige Fortsetzung im Kloster-Café...





Der Vorstand



bedankt sich für die rege Beteiligung nicht nur an dieser Veranstaltung,
sondern auch an den restlichen Veranstaltungen des Jahres 2015
und wünscht sich ein weiter so!